

DerWesten - 03.12.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/unna/2008/12/3/news-95660533/detail.html>

Baulücke in der Altstadt wird geschlossen - Sechs Eigentumswohnungen neben dem Museum

Neue Nachbarn für die Burgfrauen

 Unna, 03.12.2008, Volker Stephan



Die Burgfrauen Stephan-Maaser und Olmert erhalten bald Nachbarn von ihrem Stande. Auf der Freifläche zwischen dem Hellweg-Museum (Alte Burg), deren Leiterinnen Stephan-Maaser und Olmert sind, und dem früheren Kulturamt dürften schon im kommenden Jahr Bauarbeiten für sechs Eigentumswohnungen starten.

Die Wohnungen an der Burgstraße sollen zum Kaufpreis von durchschnittlich 200 000 Euro an den Kunden gehen. Die Beta-Eigenheim aus Bergkamen ist in diesen Tagen in die Vermarktung eingestiegen.

Mehr als ein Jahr ist seit dem Kauf vergangen. Das 326 Quadratmeter große Areal war bereits 2007 von der Sparkasse Unna übernommen worden. Die Sparkasse benötigte nach dem Bau der Parkpalette die Fläche nicht mehr für etwaige Ersatz-Stellplätze.

Warum ein Jahr bis zur Vermarktung des Filetstücks in Unnas Altstadt vergangen ist, erklärt Beta-Geschäftsführer Dirk Salewski mit Auflagen, die es zu erfüllen galt.

Traufhöhe um 70 Zentimeter tiefer

Für diesen Bereich sind Denkmalschutz-Belange zu berücksichtigen. So wird der Bau 70 Zentimeter niedriger als ursprünglich geplant.

Erst jetzt, da die Baugenehmigung der Stadt vorliegt, tritt Salewskis Unternehmen mit den Plänen an die potenzielle Kundschaft. Die Zielgruppe werde sicher nicht die junge Familie sein, sagt Salewski. Einerseits sind die Eigentumswohnungen mit 70 bis 98 Quadratmetern dafür unter Umständen nicht groß genug.

Andererseits haben sie einen der Lage entsprechenden Preis: zwischen 163.100 Euro (70 Quadratmeter im Dachgeschoss) und 223.440 Euro (98 qm im 2. Obergeschoss).

Dirk Salewski weist gern darauf hin, dass bei der baulichen Lösung die künftigen Bewohner stets trockenen Fußes in ihre Wohnungen gelangen. Dafür sorgen in den Komplex integrierte Parkplätze im Erdgeschoss, aus dem Flure zum Aufzug führen.

Mit dem Gelände, das an die Bebauung im Kurvenbereich der Burgstraße direkt anschließt und bis an den Spielplatz neben dem Museum heranreicht, wird eine weitere Baulücke im Kern der Stadt geschlossen.

Die Stadtverwaltung konnte am Mittwoch keine genauen Angaben darüber machen, wieviele ähnliche Grundstücke innerhalb des Rings theoretisch noch neu bebaut werden können. Eine Übersichtskarte stammt aus dem Jahr 2001. In der Zwischenzeit, so Rathaus-Sprecher Uwe Hasche, seien aber kleinere Flächen zum Teil an die direkten Anlieger verkauft worden. So verfüge die Stadt selbst kaum mehr über eigene Flächen.

Von der Fläche neben der Burg hatte sich die Stadt 2004 getrennt. Damals hatte die Sparkasse der ebenfalls interessierten Beta-Eigenheim die Fläche noch weggeschnappt. Nun schlug Beta beim Kaufangebot der Sparkasse zu.